


21.04.2008 02:00

Artikel empfehlen: 

Singen

Zeitreise durch das Alte Testament



Dachböden können einfach nur öde sein, aber auch vergessene Schätze beherbergen. Die letztere Annahme reizt im Allgemeinen mehr - gerade Kinder. Auf solch einem beginnt die unerwartete Zeitreise einer kleinen Gruppe Kinder, die im Gerümpel Bauteile für eine Zeitmaschine sucht. Hier beginnt das Musical "Das lebendige Buch" von Ruthild Eickler, einstudiert und aufgeführt von Schülern der fünften und sechsten Klasse der "Christlichen Schule" aus Rielasingen-Worblingen. Mehrmals jährlich führt die Schule Theaterstücke auf, hat dafür eigens das Schulfach Musik-Theater-Gestalten (MTG) eingerichtet. Dass die Aufführungen nicht nur für die Familien und Freunde der Schüler sehenswert sind, spricht sich langsam herum, denn auch dieses Mal waren die Stuhlreihen in der Hardberghalle dicht besetzt. Vielleicht lockte auch der ansprechende Titel der Aufführung: Das lebendige Buch - eine Reise durch die Geschichten des Alten Testaments. Denn anstatt verwertbares Material für eine Zeitmaschine finden die Kinder auf dem Dachboden eine alte Bilderbibel. "Das ist nicht nur ein sehr altes Buch, sondern ein lebendiges Buch", sagt eines der Kinder zu diesem unerwarteten Fund. Und macht damit seine Freunde neugierig auf das, was sich zwischen den verstaubten Buchdeckeln finden lässt. Derweil singt der Chor im Hintergrund, es ist "nicht nur Gottes Buch, auch seine echt lebendige Geschichte". Am Anfang noch

ein wenig aufgeregt, aber mit jeder weiteren Choreinlage legt sich die Nervosität unter den jungen Sängern. Sie sind in alte Leinengewänder gehüllt und haben die für Wüstenvölker typischen Tücher um den Kopf gebunden, sind damit Teil der Zeitreise durch das Alte Testament.

Die Kinder blättern im reich bebilderten Buch, stellen dabei fest, dass es ebenfalls eine Art Zeitmaschine ist, mit dem es sich in die Vergangenheit und Zukunft reisen lässt. Die Reise zurück beginnt bei Adam und Eva, weiter geht es mit Noah und seiner Arche. Die besteht auf der Bühne aus Stoffbahnen, die Tiere sind fantasievoll aus Pappe dargestellt und alles zusammen gibt der Geschichte viel Leben. Zum Finale blicken die Kinder in die Zukunft, erzählen von der Offenbarung Gottes.

Die Aufführung besticht durch die Spielfreude und fantasievolle Gestaltung der Schüler und macht einen Besuch lohnenswert. Die Wahl ihrer Stücke ist ein weiterer guter Grund. Im Sommer ist ein Stück eingeplant, das sich mit "Knastkindern" in Südamerika beschäftigt.

Jadis Walden

Bilder im Internet unter:

www.suedkurier.de/bilder